

Gastredner:

Ralf-Uwe Beck



Theologe und Bürgerrechtler aus Thüringen

Ralf-Uwe Beck ist Bundesvorsands-
sprecher des Vereins „Mehr Demokra-
tie“. Er kommt aus der freien und kirchli-
chen DDR-Umweltbewegung. In den 90er
Jahren war er Landesvorsitzender des BUND
Thüringen und stellv. BUND-Bundesvorsitzen-
der. Beruflich ist er als Pressesprecher der Evan-
gelischen Kirche in Mitteldeutschland tätig. 2015
wurde ihm für sein politisches Engagement das
Bundesverdienstkreuz verliehen.

Zitat Ralf-Uwe Beck: „Wenn wir aufhören, die
Demokratie zu entwickeln, fängt die Demo-
kratie an, aufzuhören“.

Das Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

Das neu gegründete Bündnis ist ein Zusammen-
schluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für
mehr direkte Demokratie und mehr Bürgerbeteiligung
bei politischen Entscheidungen einsetzt. Darüber hin-
aus werden wir auch aktiv, wenn politische Vorhaben
die Demokratie einzuschränken drohen.

Unsere Ziele:

Unsere Ziele sind bayernweite Volksentscheide
und kommunale Bürgerentscheide anzustoßen,
diese zu analysieren und zu beobachten. Die Bera-
tung und Hilfe für Initiativen, die ein Volks- oder Bür-
gerbegehren anstreben, sehen wir ebenfalls als eines
unserer Aufgabengebiete an.

Unsere Ziele verfolgen wir mit inhaltlicher Analyse,
Öffentlichkeitsarbeit und Bürgeraktionen. Wir infor-
mieren und kommunizieren dabei sowohl mit Bürge-
rinnen und Bürgern als auch mit der Politik.

Veranstaltungsprogramm:

„Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“

17:30 - 18:30 Uhr:

Treffpunkt am Marktplatz (Brunnen) - Führung durch
die Stadtführerin Frau Sabine Streck zu den Orten der
Memminger Freiheitsgeschichte im Jahr 1525. Ein Be-
such im Saal der „Kramerzunft“, in welchem die 12
Freiheitsartikel der Bauern verfasst wurden, ist in die-
ser Führung enthalten.

19:30 - 21:30 Uhr:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Großer Saal):

Vortrag von Ralf-Uwe Beck mit anschließender Dis-
kussion: „Für Freiheit und Demokratie - die Macht der
Ohnmächtigen!“ -

· Bündnis für Demokratie und Menschenrechte ·

· Einladung ·



In diesem Haus versammelten sich im
März 1525 die aufständischen Bauern
um ihre Forderungen und den berühmten
„ZWÖLF ARTIKEL“ festzulegen.

Freitag, 22. Juni 2018

17:30 Uhr,
Marktplatz (Brunnen)

19:30 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Was sind die 12 Artikel:

Memmingen und die zwölf Bauernartikel - der Beginn einer Revolution!

In zwölf Artikeln, von Bauern im Jahre 1525 unter der Mitwirkung des Laienpredigers Sebastian Lotzer verfasst, sollte ein Verfassungsentwurf entstehen, aus dem wir noch heute die allgemein gültigen Menschenrechte ableiten können.

Fünzig Vertreter aus dem Allgäuer-, Baltringer- und Bodenseer Land trafen sich im liberalen Memmingen um einen Forderungskatalog, unter Berufung auf das Wort Gottes, zu erstellen.

Sie forderten in ihren zwölf Artikeln erstmals das Recht „das Evangelium zu hören und demgemäß leben zu dürfen.“ Das schloss auch die Linderung der Not, welche die Bauern zur damaligen Zeit erleiden mussten mit ein. Erdrückende Abgaben und Frondienste ließen ihnen keine andere Wahl als auf die ihnen zustehenden christlichen Werte zu pochen und diese Werte im geschriebenen Wort von den Obrigkeiten einzufordern. Somit entstand, wie es der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau formulierte, „ein frühes Monument der deutschen Freiheits- und Verfassungsgeschichte“.

Diese 12 Bauernartikel sollen daran erinnern, dass Freiheit und Demokratie kein selbstverständliches Gut sind und deshalb täglich verteidigt und erneuert werden müssen.

Sie sind der Vorbote der allgemeinen Menschenrechtserklärung aus dem Jahre 1949 und deshalb der Schlüssel, der weltweit zur Anwendung kommen muss, um Ungerechtigkeit zu beseitigen und die Würde des Menschen zu gewährleisten.

Der Freiheitspreis 1525

Auf Grund des geschichtlichen Kontext wird seit dem Jahr 2005 in Memmingen der Freiheitspreis verliehen. Er soll daran erinnern, dass Freiheit und Demokratie kein selbstverständliches Gut ist, sondern dass alle Menschen aufgefordert sind, sich dafür einzusetzen und diese Werte zu verteidigen.

Der Übergang der „Friedlichen Revolution“ 1989 in der damaligen DDR ist ein aussagekräftiges Beispiel dafür, dass sich der Einsatz für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte auf friedliche Art umsetzen lässt.



Der Memminger Freiheitsbrunnen auf dem Weinmarkt

Teilnehmer (Alphabetisch):

Attac Gruppe Memmingen-Illerwinkel
BUND Memmingen- Unterallgäu
Bündnis 90 / Die Grünen (KV MM-Unterallgäu)
DGB Kreis Memmingen
Die Linke, Kreisverband Allgäu
Evangelisches Bildungswerk Memmingen
KAB Memmingen- Unterallgäu
Mehr Demokratie e.V. - Landesverband Bayern
ÖDP Kreisverband Memmingen-Unterallgäu
ÖDP Stadtratsfraktion Memmingen



Impressum: Susanne Hirschberger, Katholische Arbeiterbewegung, Tel: 08331-82894